

JAHRESBERICHT

2022

**VEREIN
JUGENDFÖRDERUNG
NEUNKIRCHEN**



JUBS *Jugendberatungsstelle*

JUBSchool *Schulsozialarbeit*

KIBS *Soziale Arbeit im Kindergarten*

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Wir stellen uns vor	4
2.1 Verein Jugendförderung Neunkirchen	4
2.2 Das Team	5
2.3 Unsere Prinzipien	6
3. JUBS Jugendberatungsstelle	7
3.1 Angebote der JUBS Jugendberatungsstelle	7
3.2 Was rundherum noch geschieht... ..	8
3.3 JUBS 2022 in Zahlen	9
3.4 JUBS 2022 in Bildern	12
4. JUBSchool Schulsozialarbeit	13
4.1 Angebote der JUBSchool Schulsozialarbeit	13
4.2 JUBSchool 2022 in Zahlen	13
4.3 JUBSchool 2022 in Bildern	16
5. KIBS Soziale Arbeit im Kindergarten	17
5.1 Angebote der KIBS	17
5.2 KIBS 2022 in Zahlen	18
5.3 KIBS 2022 in Bildern	22
6. Presse 2022	23
7. What's next?	24
8. Danksagung	25

1. Vorwort

Die Vorwörter der beiden letzten Jahresberichte waren inhaltlich von der Pandemie und der allgemeinen, weltweiten Krise, in der alle Menschen Wege finden mussten mit den unterschiedlichsten, völlig neuen Herausforderungen zurecht zu kommen, geprägt.

2022 kehrte erstmals Entspannung ein und es fanden, nach und nach, auch wieder andere Themen in den Köpfen und Gesprächen Platz. Was sich nicht verändert hat: Menschen, die wir im Rahmen unserer Angebote beraten und begleiten dürfen, sind vielfältig belastet.

Die Schulsozialarbeit setzte sich auf unterschiedlichen Wegen ein, um nach dem „social distancing“ das soziale Miteinander im Lebensraum Schule zu fördern. In der Jugendberatungsstelle widmeten wir uns weiterführend, aber intensiver der psychischen Gesundheit junger Menschen, welche in den letzten Jahren zusätzlich unter Druck geraten ist. Die Soziale Arbeit im Kindergarten unterstützte die Familien besonders oft mit Anträgen auf finanzielle Soforthilfen und der Suche bzw. Vermittlung von Therapieplätzen im Bereich der Psychotherapie, Ergotherapie und Logopädie.

Mit knapp 3.400 Kontakten und davon rund 900 Beratungen war das Team des Verein Jugendförderung Neunkirchen in den unterschiedlichen Teilbereichen stark gefordert, um dem Bedarf an Unterstützung gerecht werden zu können.



Wir sind stolz auf das Geschaffte, blicken aber auch ein wenig ehrfürchtig in Richtung 2023, da sich eines sehr deutlich abzeichnet: Junge Menschen und Familien benötigen zunehmend Beratung, Begleitung und Hilfe, um mit den alltäglichen und zusätzlichen Anforderungen zurecht zu kommen. Unser kleines Team freut sich über alle, die ihren Weg zu uns finden und uns ihr Vertrauen schenken. Wir werden uns auch 2023 für den Ausbau unserer Angebote stark machen, um auch mittel- und langfristig allen ein Gespräch und ein Gegenüber bieten zu können, die das brauchen und sich professionelle Unterstützung auf Augenhöhe wünschen.

2. Wir stellen uns vor

2.1 Verein Jugendförderung Neunkirchen

Der Verein Jugendförderung Neunkirchen wurde 2009 gegründet und arbeitet seither intensiv an diversen Jugendprojekten. Der Verein ist seit 2013 Träger für die JUBS Jugendberatungsstelle und hat in den nachfolgenden Jahren die weiteren Standbeine wie Schulsozialarbeit und Soziale Arbeit im Kindergarten entwickelt.

Der Vorstand des Vereins setzte sich im Jahr 2022 aus folgenden Personen zusammen:

<u>Obfrau:</u>	Mag. ^a (FH) Kathrin Weninger, MA (Sozialarbeiterin)
<u>Obfrau-Stellvertreterin:</u>	Mag. ^a (FH) Lisa Bauer, MA bis April 2022 (Sozialarbeiterin)
<u>Obfrau-Stellvertreter:</u>	Andreas Fleschurz ab April 2022 (Unternehmensberater)
<u>Kassier:</u>	Dr. Johann Hanisch (Wirtschaftsprüfer)
<u>Kassier-Stellvertreterin:</u>	DSP ⁱⁿ Daniela Leinweber, MA bis April 2022 (Sozialpädagogin)
<u>Schriftführerin:</u>	Mag. ^a (FH) Manuela Grill (Sozialarbeiterin)

STR Mag. (FH) Peter Teix und Mag. Armin Zwazl fungieren als Rechnungsprüfer.

**VEREIN
JUGENDFÖRDERUNG
NEUNKIRCHEN**



2.2 Das Team



Mag.a (FH) Sabine May
JUBS, JUBSchool
im Team seit 3/2022

Mag.a (FH) Ines Zsutty
fachliche Leitung
JUBS, JUBSchool. KIBS
im Team seit 5/2012

DSA Mike Bischof-Horak
JUBS, JUBSchool
im Team seit 4/2021

Sabrina Ressler, BA
KIBS
im Team seit 2/2022

.... nice to meet you

Die Mitarbeiter*innen des Verein Jugendförderung Neunkirchen sind ausgebildete Sozialarbeiter*innen und bringen viel Erfahrung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern mit. Das Team legt im Beratungssetting besonderen Wert darauf den Menschen ein vertrauensvolles Gegenüber zu bieten, das mit Herz, Hirn und auf Augenhöhe berät, begleitet und unterstützt, wo es nötig und gewünscht ist. Mit viel Engagement, Flexibilität, Ruhe, der nötigen Prise Humor und Liebe zum Detail wird Raum geschaffen für Gespräche, in denen all jenes Platz findet, das Menschen beschäftigt, sorgt oder verzweifeln lässt.

2.3 Unsere Prinzipien

Wertschätzend, vorurteilsfrei und respektvoll treten wir Kindern, Jugendlichen und deren Angehörigen gegenüber.

Wir sind **parteilich** für die Anliegen der Kinder und Jugendlichen.

Der Zugang zu den Angeboten erfolgt **freiwillig**.

Jede*r bestimmt selbst, was wir über sie/ihn wissen dürfen und erhält auch **anonym** Unterstützung.

Wir schaffen einen vertrauensvollen Rahmen. Wir sind **verschwiegen**.

Der Zugang zu unseren Angeboten ist einfach und wir sind für alle da. Wir arbeiten **niederschwellig**.

Die Angebote sind für Kinder, Jugendliche und ihre Angehörigen **kostenlos**.

Wissen, woran man ist: Wir arbeiten **transparent**.

Kinder, Jugendliche und ihre Angehörigen sollen teilhaben. Wir **partizipieren** und **empowern**.

Wir gestalten unsere Angebote **bedürfnis- und bedarfsgerecht**.

Anerkennender und gleichberechtigter Umgang mit der Vielfalt von Menschen ist für uns selbstverständlich. Wir arbeiten **gendersensibel**.

Das Rad nicht neu erfinden: Wir suchen / nutzen gemeinsam mit den Kindern, Jugendlichen, Angehörigen vorhandene Ressourcen (**ressourcenorientiert**).

Wir „bemuttern“ nicht, wir regen an und befähigen. Dass vor allem Jugendliche und Erwachsene **eigenverantwortlich** handeln, ist die Grundlage zum Erwerb eines gesunden Verantwortungs- und Selbstbewusstseins.

Wir arbeiten professionell: Das Team besteht aus ausgebildeten Sozialarbeiter*innen, die sich regelmäßig fortbilden und Supervision beanspruchen.

// KOSTENLOS // ANONYM // FREIWILLIG // VERTRAULICH //

3. JUBS Jugendberatungsstelle

3.1 Angebote der JUBS Jugendberatungsstelle

○ **Beratung**

Die JUBS berät Jugendliche und ihre Angehörigen in allen jugendrelevanten Fragen und Situationen. Die Sozialarbeiter*innen des Teams stehen für telefonische, virtuelle und persönliche Gespräche sowie schriftlichen Kontakt zur Verfügung. Die Beratungen können während den Öffnungszeiten auch ohne vorherige Terminvereinbarung in Anspruch genommen werden.

○ **Treffzone**

Unseren Räumlichkeiten in der Talgasse in Neunkirchen dienen Jugendlichen als Anlaufstelle für all ihre Themen und Sorgen. Die Treffzone bietet Raum zum Kennenlernen, für Gespräche sowie jede Menge jugendtaugliches Infomaterial und ein verantwortungsvolles Gegenüber in Form des JUBS-Teams.

○ **Workshops und Schultouren**

Für Schulen aus dem Bezirk Neunkirchen bietet die JUBS eine Reihe unterschiedlicher Workshops an, die gegen einen Kostenbeitrag gebucht werden können. Themen sind u.a.: Klassengemeinschaft, Mobbing, psychische Gesundheit, Sexualität, Suchtprävention, sicherer Umgang mit Medien, Selbstwert/Selbstbewusstsein u.v.m. Auf Anfrage werden auch individuell angepasste Workshopthemen erstellt.

Im Rahmen von Schultouren besuchen wir Schulen in der Region kostenlos und stellen in den Klassen das Angebot der JUBS vor.

○ **Schülerstberatungen**

Mit dem Konzept „JUBS goes school“ bieten wir an mehreren Schulen wöchentliche Beratungsstunden im Sinne von Sprechstunden an Schulen an, in denen sich die Schüler*innen direkt vor Ort an die Mitarbeiter*innen der JUBS wenden können, um erste Informationen und Unterstützung zu erhalten. Dieses Angebot wird von den Schulen/schulerhaltenden Gemeinden finanziert.

○ **Projekt Bauchgefühl**

Mit „Bauchgefühl“ wurde ein Projekt zur Unterstützung schwangerer Mädchen sowie junger Frauen und Familien geschaffen, welches im Jahr 2021 nach Ende

der Finanzierung eingestellt wurde. Als Jugendberatungsstelle haben wir uns aber den Schwerpunkt erhalten Beratung, Begleitung und Unterstützung für junge Schwangere sowie kostenlose Schwangerschaftstests weiterhin zur Verfügung zu stellen. Somit können junge Schwangere auch künftig von der über die Jahre erworbene Expertise profitieren.

3.2 Was rundherum noch geschieht...

Vernetzungsarbeit ... wir vernetzen uns mit allen Personen und Institutionen, die regional oder überregional Angebote für unsere Zielgruppen setzen, um bedarfsgerecht und möglichst nahtlos weitervermitteln zu können.

Fortbildungen ... Jugendliche entwickeln sich stetig, so auch wir. Alle Teammitglieder bilden sich regelmäßig zu Themen fort, die für Jugendliche, Eltern und Angehörige relevant sind.

Lobbyarbeit ... wir sprechen in der Öffentlichkeit und mit politischen Vertreter*innen über die Lebenswelten unserer Zielgruppen. Auf diesem Weg versuchen wir Verständnis für ihre Interessen und Bedürfnisse und die Basis für die Weiterentwicklung von Angeboten zu schaffen.

Klausur ... jährlich widmen wir uns der internen Weiterentwicklung unserer Angebote. Wir reflektieren, planen, schauen ganz genau hin und arbeiten daran, wie wir das Beste aus uns rausholen können.

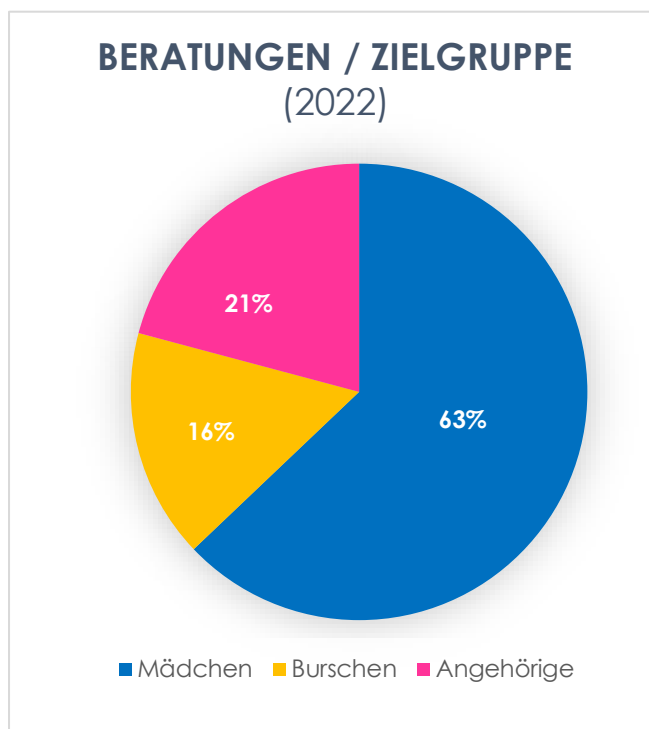
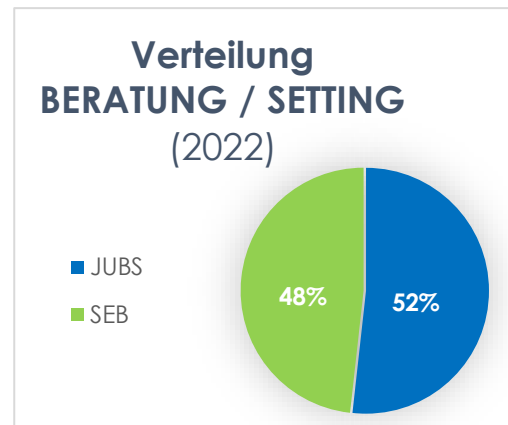
Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen ... Vom Ferienspiel über den Weltmädchentag zu 16-Tage-gegen-Gewalt - wir machen uns und die Themen unserer Zielgruppen sichtbar.

„Zukunft. Arbeit. Leben.“ Berufsmesse der Akyoung in Bad Vöslau... Ausbildung steht für viele Schüler*innen im Fokus. Damit sie sich auch rund um die große Entscheidung der Berufswahl gut begleitet fühlen, betreuen wir jedes Jahr gemeinsam mit AUFTRIEB Wiener Neustadt und ELEMENTS Berndorf einen Messestand und informieren über Jugendthemen und Beratungsangebote.

Teambuilding ...Heuer ging es einerseits im Kletterpark „Natur macht Sinn“ für das Team des Vereins hoch hinaus, andererseits haben wir beim Neunkirchner Firmenlauf gemeinsam unser Bestes gegeben. Gute Teamarbeit ist die Basis für all unsere Angebote!

3.3 JUBS 2022 in Zahlen

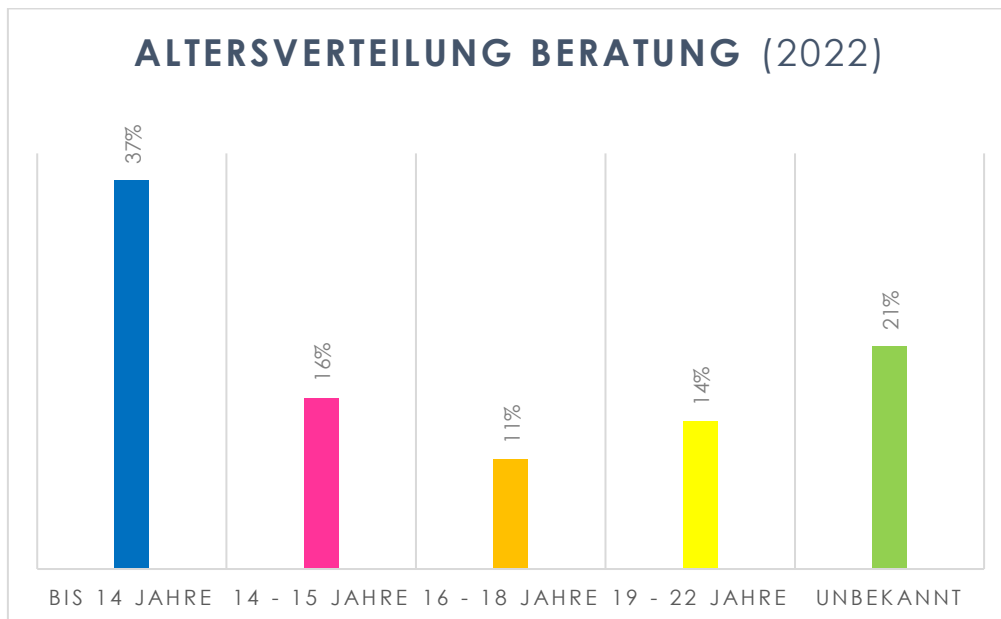
Die JUBS Jugendberatungsstelle verzeichnete im Jahr 2022 mehr als 1.200 Kontakte, die im Rahmen von Beratungen, Workshops, Vorstellungen in Schulklassen telefonisch, schriftlich oder bei Veranstaltungen der JUBS entstanden. Es wurden 284 Beratungen mit über 170 Beratungsstunden durchgeführt, was einer Zunahme von etwa 25% im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Etwas mehr als die Hälfte der Beratungen fanden im außerschulischen Setting der JUBS statt, der Rest im Zuge des Angebotes „jubs goes school“ (Schülerstberatungen). Etwa 30% der Beratungen waren Erstgespräche mit Personen, die zuvor noch keinen Kontakt zur JUBS und ihren Angeboten hatten. Die Gespräche fanden zu über 80% im persönlichen Setting statt, was im Vergleich zum Vorjahr zwar eine deutliche Zunahme darstellt, sich aber auf die Entspannung hinsichtlich der Covid-19-Situation zurückführen lässt.



Seit jeher nehmen hauptsächlich Mädchen das Beratungsangebot der JUBS in Anspruch. Der Anteil an Beratungen mit Burschen, der im Vorjahr deutlich gewachsen war (ebenfalls 16%), hielt sich heuer aber konstant (höher) als vor 2021. Das Maß an Angehörigenberatungen ist mit 21% ebenfalls ähnlich hoch wie in den Vorjahren und zeigt auf, dass, vor allem Eltern großen Bedarf an Gesprächen mit Expert*innen haben, die mit den Lebenswelten von Jugendlichen und Familien vertraut sind.

In Bezug auf die Altersverteilung Jugendlicher in Beratung ist besonders auffallend, dass die Zahl der Beratungen mit unter 14-Jährigen stark angestiegen (von 26% im Vorjahr auf 37%) und jene der über 18-Jährigen

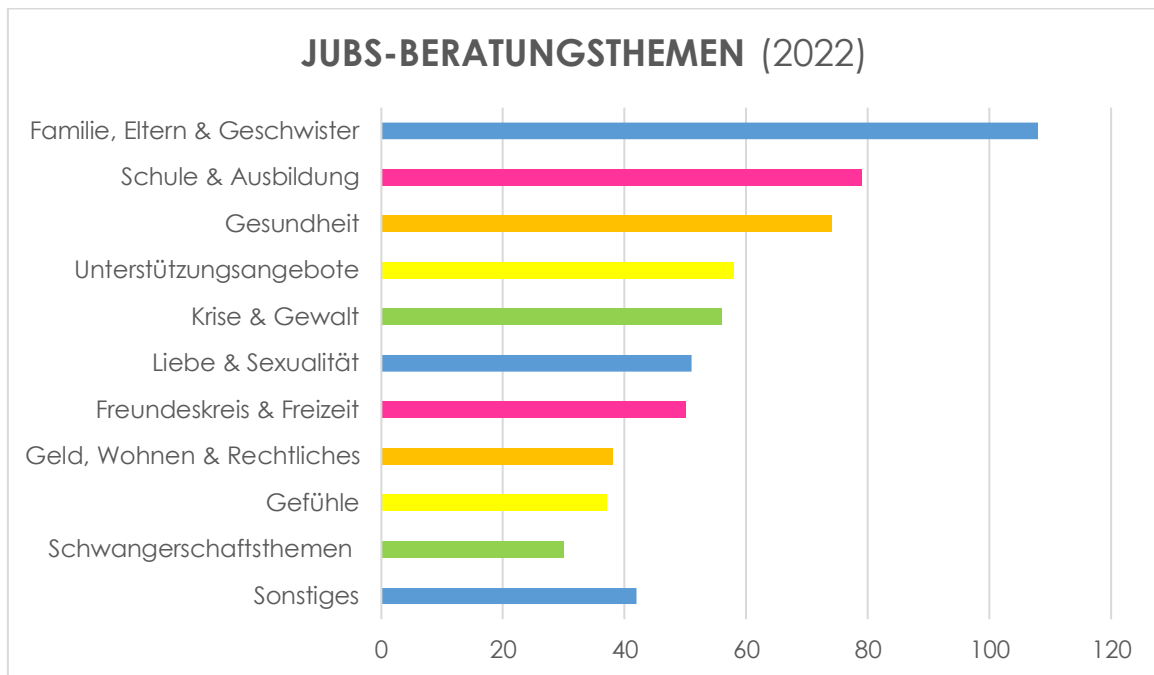
deutlich gesunken ist. Erfreulich ist, dass die Angebote der JUBS offenbar Personen aus allen Altersgruppen erreichen.



Hinsichtlich der Beratungsthemen zeigte sich nach Ende des Projekts Bauchgefühl ein Rückgang an Beratungen zu Schwangerschaftsthemen. Sehr deutlich war, dass in einem Großteil der Beratungen die Familie ein zentrales Thema darstellte. Schule, Lernen und Ausbildung beschäftigte in den Beratungen ebenso wie das große Thema der Gesundheit, worin auch u.a. psychische Gesundheit, Selbstfürsorge/-wert sowie Suizidgedanken und selbstverletzendes Verhalten enthalten sind. In vielen Gesprächen arbeiteten wir gemeinsam mit den Jugendlichen an der Stärkung ihres Selbstwerts und an Methoden zur Selbstfürsorge - beides Grundlagen, um mit den Anforderungen und Stresssituationen im Jugendalter zurechtzukommen zu können.

Leider sahen sich 2022 auch viele junge Menschen mit Krisen, Gewalt, Mobbing, Verlusten und Konflikten konfrontiert, die sie in den Beratungen zum Thema machten, um Unterstützung zu erhalten. Covid-19 selbst verschwand beinahe aus den Beratungen. Die Auswirkungen der Pandemie auf die Lebens- und Gefühlswelten von Jugendlichen waren aber beinahe in allen Beratungen sicht- und spürbar. Mangelnde Erfahrungen im Umgang mit Gleichaltrigen, Rollenfindung in der Gruppe (Klasse), aber eben auch zusätzliche psychische Belastungen, die in der Pandemiezeit entstanden, schufen vor allem im schulischen Setting zusätzliche Herausforderungen für jede*n Einzelne*n, aber auch für die Gruppen/Klassen sowie für die Lehrenden. Nicht selten kam es zu grenzüberschreitendem Verhalten, welches oftmals auf mangelndes

Vermögen, die persönlichen Grenzen anderer wahrnehmen zu können, zurückzuführen war.



Schule & Ausbildung, Lernen, Lernmethoden, Schulverweigerung, Klassengemeinschaft, Fallbesprechung, Lehre, Arbeit

Gesundheit, psychische und physische Gesundheit, Selbstwert, Selbstfürsorge, Körpergefühl, Schlafstörungen, Essstörungen, Selbstverletzendes Verhalten, Suizidgedanken

Unterstützungsangebote, weiterführende Angebote, Beziehungsaufbau, informelle Gespräche

Krise & Gewalt, Krisenintervention, Übergriff, Mobbing, Tod, Trauer, Verlust, Diskriminierung, Konflikte, Grenzen, Grenzüberschreitungen, Sorgen

Liebe & Sexualität, LGBTQIA+, Verhütung, Liebeskummer, Trennung/Scheidung, Beziehung/(Ex)partnerschaft

Freundeskreis & Freizeit(gestaltung), Handy, Soziale Medien, (Online)gaming, Internet, Soziale Medien, Mediennutzung

Geld, Wohnen & Rechtliches, Schulden, finanzielle Hilfen, Obsorge, Kontaktrecht, Behördliches

Gefühle, Aggression, Wut, Angst, Stress, Überforderung, Leistungsdruck

Schwangerschaftsthemen, Schwangerschaftsabbruch, -test, Geburt, Verdacht Schwangerschaft

Sonstiges, Covid-19, Zukunftsperspektiven, Erziehung, Entwicklung des Kindes, Kinderbetreuung, Drogen, Sucht, Alkohol, Tabak, ...

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die JUBS als außerschulisches, niederschwelliges Angebot wie auch vor Ort an den Schulen einen guten Zulauf zu verzeichnen hat, die Beratungen zusehends von jüngeren und vorwiegend weiblichen Jugendlichen beansprucht werden und die Beratungsthemen im Wesentlichen alle Lebensbereiche von jungen Menschen streifen. Die Vermittlung zu (psycho-)therapeutischen Angeboten war auch 2022 ein wichtiger Bestandteil der Tätigkeit unseres Teams, um jungen Menschen jene bedarfsgerechte Versorgung zu ermöglichen, die sie benötigen und verdienen.

3.4 JUBS 2022 in Bildern



4. JUBSchool Schulsozialarbeit

4.1 Angebote der JUBSchool Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit bietet in erster Linie Beratung für Schüler*innen, Lehrer*innen sowie Eltern und Angehörige an. Die Gespräche finden vor Ort an der Schule statt. Die Schulsozialarbeiter*innen sind mindestens zwei Mal wöchentlich zu fixen Zeiten in der Schule und führen neben Beratungsgesprächen auch bedarfsorientierte Gruppenarbeiten und Workshops durch. Die Schüler*innen dürfen sich in allen Belangen während der Unterrichtszeit an die/den Schulsozialarbeiter*in wenden und erhalten altersgerechte Informationen und Unterstützung u.a. in Form von Konfliktmanagement, Mediation und Krisenintervention. Schulsozialarbeit hat zum Ziel alle Beteiligten im System Schule zu unterstützen und zu entlasten sowie an geeignete Stellen weiterzuvermitteln, um die bestmögliche Versorgung der jungen Menschen zu gewährleisten.

An folgenden Standorten waren wir im Jahr 2022 mit Schulsozialarbeit tätig:

- **Schulzentrum Gloggnitz**

Volksschule, Mittelschule, Sonderschule und Polytechnische Schule
seit Februar 2021

zuständig: Schulsozialarbeiterin Sabine May

Montag, Mittwoch und Donnerstag

- **Medienmittelschule Augasse Neunkirchen**

seit Mai 2021

zuständig: Schulsozialarbeiter Mike Bischof-Horak

Montag und Mittwoch

- **Musikmittelschule Schöllerstraße Neunkirchen**

seit Mai 2021

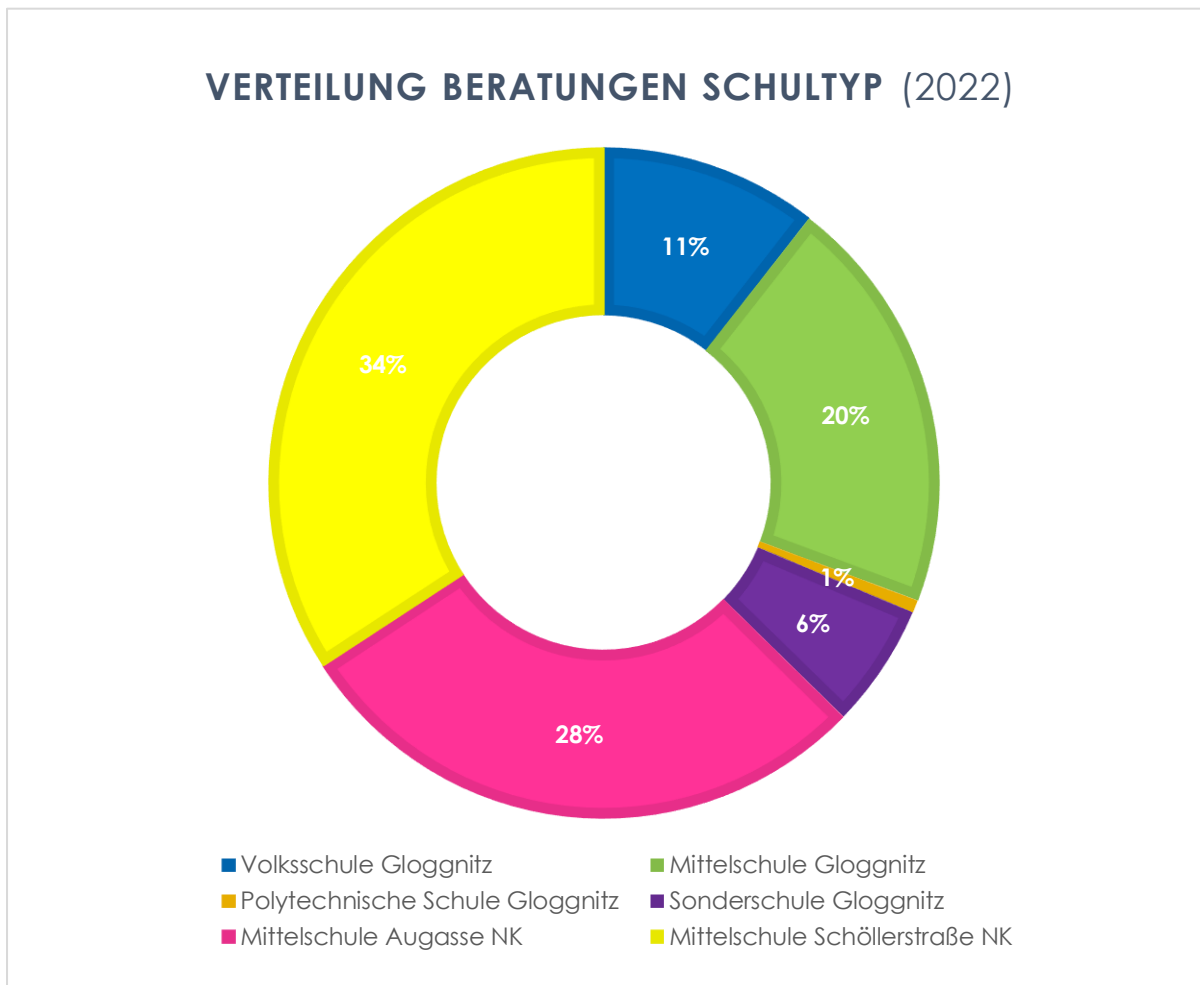
zuständig: Schulsozialarbeiter Mike Bischof-Horak

Montag und Mittwoch

4.2 JUBSchool 2022 in Zahlen

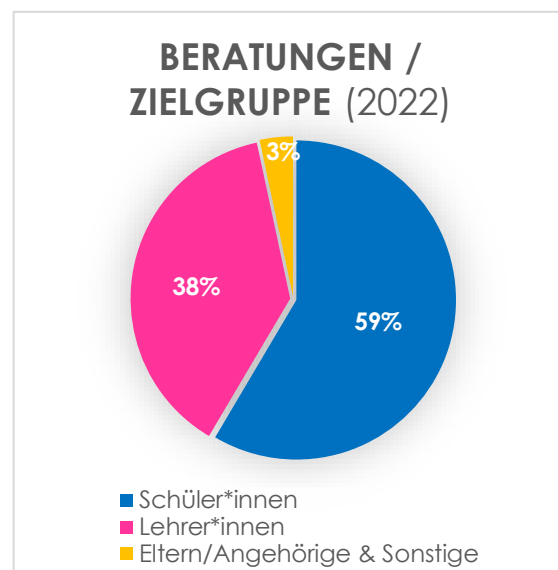
Im Bereich der Schulsozialarbeit verzeichnen wir seit jeher sehr hohe Kontakt- und Beratungszahlen. Im Jahr 2022 kam es insgesamt zu rund 1.700 Kontakten – davon 485 Beratungsgesprächen mit 14.100 Beratungsminuten und 69

Erstkontakten. Die meisten Beratungen fanden in den drei betreuten Mittelschulen statt, was nicht zuletzt auf die höheren Schüler*innenzahlen im Vergleich zu den anderen Schultypen sowie die Altersgruppe zurückzuführen

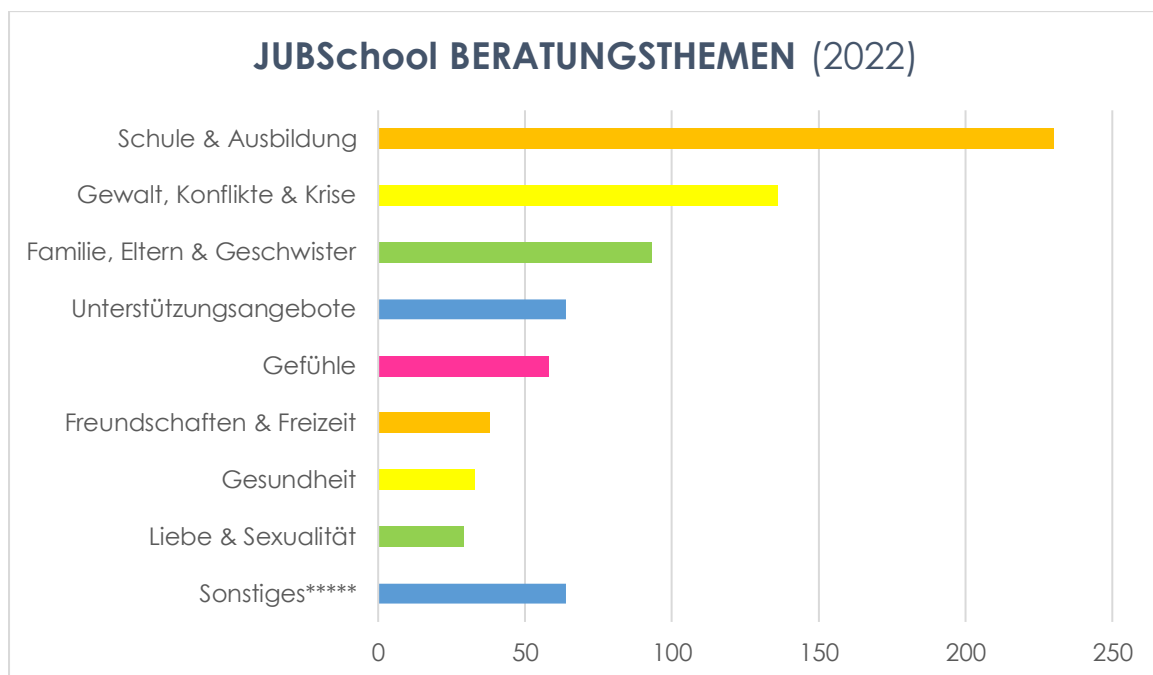


ist.

59% der Beratungen wurden von Schüler*innen in Anspruch genommen – davon 56% Mädchen und 44% Burschen, was im Gegensatz zur außerschulischen Jugendberatung einem beinahe ausgeglichenen Verhältnis entspricht. Es freut uns aber besonders, dass die vielfältige Angebote der Schulsozialarbeit im Jahr 2022 auch viele Lehrkräfte sowie Eltern und Angehörige unterstützen konnte.



Ähnlich facettenreich gestalteten sich 2022 auch die Beratungsthemen, mit denen sich die Zielgruppen an die Schulsozialarbeiter*innen wandten. Natürlich standen schulspezifische Themen wie Lernen und Lernschwierigkeiten, Klassengemeinschaft u.ä. sehr oft im Fokus der Gespräche. Sehr häufig waren aber auch unterschiedliche Konflikte, Krisen und Gewalterfahrungen der Schüler*innen sowie ihre Lebenswelten zu Hause mit Familie, Eltern und Geschwistern der Anlass dafür, dass die Zielgruppen die Schulsozialarbeiter*innen aufsuchten. In Summe konnten wir eine Zunahme an Beratungen verzeichnen, in denen verschiedenste, teilweise multiple Belastungen im Vordergrund standen. Dementsprechend oft suchten die Sozialarbeiter*innen gemeinsam mit den Betroffenen nach weiterführenden Unterstützungsangeboten (z.B. Psychotherapie) oder vermitteln gleich direkt zu ebendiesen.



Schule & Ausbildung, Lernen, Lernmethoden/-schwierigkeiten, Klassengemeinschaft, Fallbesprechung, Workshopanfragen, Helferkonferenzen, Lehre, Arbeit, Bewerbung, Schulwechsel
Gewalt, Konflikte & Krise, Krisenintervention, Übergriff, Mobbing, Ausgrenzung, Tod, Trauer, Verlust, Konflikte, Kindeswohlgefährdung
Unterstützungsangebote, Beziehungsaufbau, Infos zur SUSA, informelle Gespräche, Vorstellen, Lehrer*innenkonferenz
Gefühle, Aggression, Wut, Angst, Panikattacken, Stress, Überforderung, Leistungsdruck, Zukunftsperspektiven/-ängste
Freundschaften & Freizeit, Internet, Soziale Medien, Mediennutzung, Freizeitgestaltung
Gesundheit, Psychische und physische Gesundheit, Selbstwert, Selbstfürsorge, Selbstverletzendes Verhalten, Suizidgedanken
Liebe & Sexualität, LGBTQIA+, Liebeskummer, Trennung/Scheidung, Beziehung/(Ex)partnerschaft, Beziehungskrise
Sonstiges: Situation in Klasse, WC Vandalismus, Abschlussgespräch, Organisatorisches, Erziehung, Alkohol, Tabak, Finanzen, Geld

Zusammenfassend zeigte sich auch im Jahr 2022 deutlich der hohe Bedarf an Unterstützung durch Schulsozialarbeit vor Ort. Die Schule stellt einen großen Teil der Lebenswelt und des Alltags von jungen Menschen dar. Natürlich werden dann vor Ort auch andere Themen, neben der Bildung, sichtbar. Den

Schüler*innen kann in dieser Situation nichts Besseres passieren, als dass aufmerksame Lehrkräfte die Rutsche zur Schulsozialarbeit legen oder schon präventiv unterstützt werden kann. Durch die massiven Auswirkungen der Pandemie auf junge Menschen, gehen wir davon aus, dass der spürbare Bedarf in den kommenden Jahren noch deutlich wachsen wird. Der Ausbau von Schulsozialarbeit generell sowie die Aufstockung der Ressourcen vor Ort, wird aus unserer Sicht in den kommenden Jahren dringend notwendig sein, um den Schulen zu ermöglichen ihrem Bildungsauftrag nachkommen zu können, sowie um Schüler*innen ein vertrauensvolles Gegenüber zu bieten, welches sie niederschwellig auch bei außerschulischen Themen begleitet.

4.3 JUBSchool 2022 in Bildern



5. KIBS Soziale Arbeit im Kindergarten

5.1 Angebote der KIBS

KIBS (Soziale Arbeit im Kindergarten) ist ein innovatives Projekt zur frühzeitigen Unterstützung von Eltern(teilen) von Kindergartenkindern sowie allen im System Kindergarten tätigen Bezugspersonen, welches nach langer Vorarbeit, im Herbst 2021 gestartet hat.

Angeboten werden regelmäßige Beratung, Begleitung und Information zu allen Themen, die Eltern und Angehörige sowie Pädagog*innen, Kinderbetreuer*innen, Stützkräfte, Sonderkindergärtner*innen usw. beschäftigen. Ziel ist Problemen durch frühzeitiges Ansetzen vorzubeugen bzw. durch rasches Erkennen zeitgerecht Interventionen setzen zu können. Das Kindeswohl soll über den Kindergartenalltag hinaus bestehen, Integration soll gefördert werden und die Weitergabe sozialer Probleme der Eltern an die Kinder vermieden werden.

Die Sozialarbeiterinnen sind 14-tägig einen ganzen Vormittag im Kindergarten anwesend. In dieser Zeit können sich die Betroffenen mit oder ohne Termine an die KIBS wenden und erhalten Unterstützung. Das Angebot ist für die Zielgruppe kostenfrei, vertraulich sowie freiwillig und kann auf Wunsch anonym beansprucht werden.

Die Sozialarbeiterinnen des Projekts bieten neben den Sprechstunden an den 7 Neunkirchner Kindergärten (inkl. Katastralgemeinden Mollram und Peisching) auch Vorträge an Elternabenden an und stellen den Eltern und Angehörigen Infoblätter zu Erziehungsfragen/-themen zur Verfügung.

Weiters gestaltet und moderiert Sozialarbeiterin Ines Zsuttu, gemeinsam mit einer Kollegin der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen, das Kindernetzwerk Neunkirchen. Das Kindernetzwerk bestand schon viele Jahre vor dem Start der KIBS und soll jenen Personen und Einrichtungen, die in der Region mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, Raum und Zeit für Austausch bieten, um Klient*innen bestmöglich weitervermitteln zu können. Aus dem Netzwerk hat sich der Schwerpunkt „Frühe Chancen“ entwickelt. Hier wird der Fokus auf den frühkindlichen Bereich gelegt – also Prävention und Förderungen ab der Geburt bis zum Eintritt in die Schule. Aus den Netzwerken entwickeln sich immer wieder Projektgruppen, die aktiv an der Erarbeitung neuer Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien in der Region arbeiten.

5.2 KIBS 2022 in Zahlen

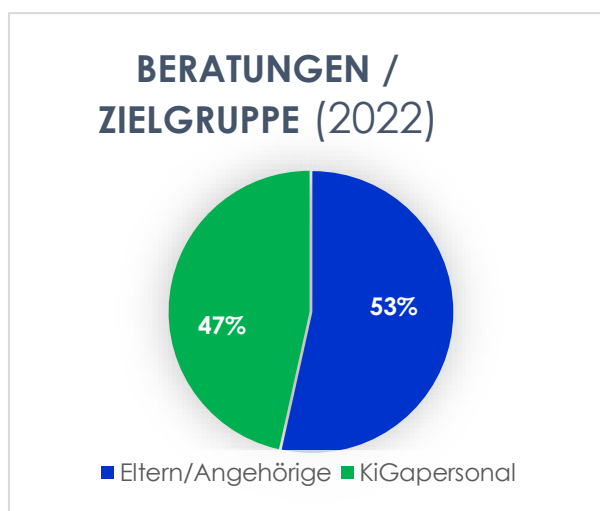
Im Jahr 2022 konnten die nachfolgenden sieben Kindergärten der Stadt Neunkirchen weiterführend im Rahmen der KIBS betreut werden:

- Blätterstraße
- Fabriksgasse
- Mollram
- Peisching
- Rohrbacherstraße
- Schreckgasse
- Wienerstraße

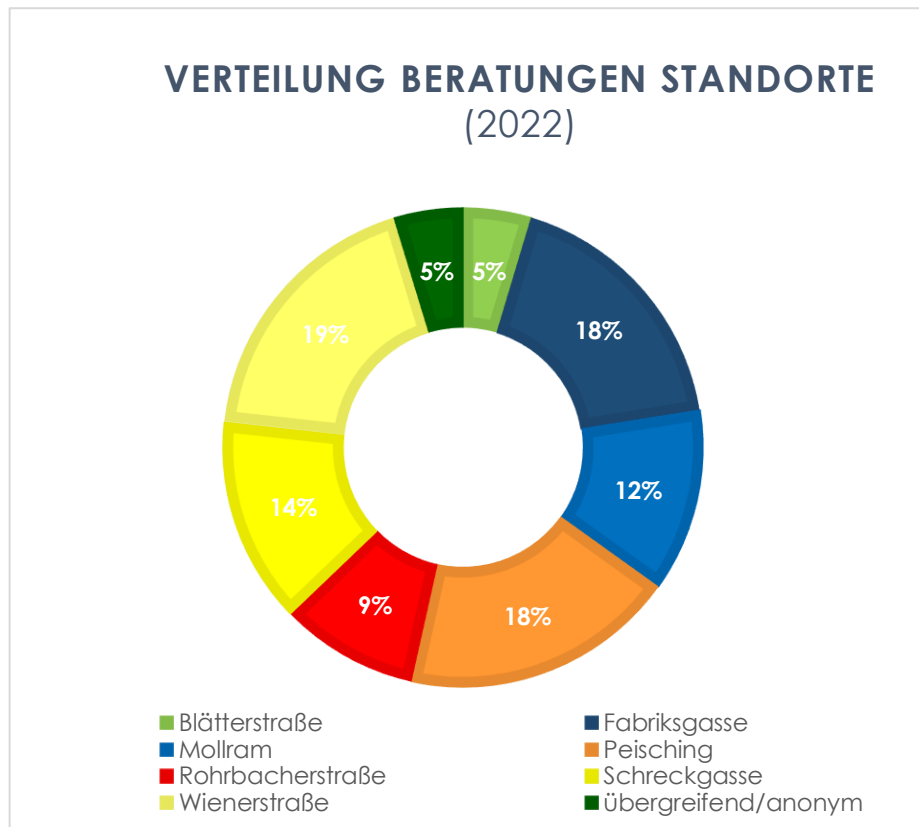
Insgesamt kam es im Rahmen der KIBS zu rund 500 Kontakten mit Eltern und Angehörigen (Beratungen, telefonischer, schriftlicher Kontakt, Workshops) – darin sind die jährlichen Vorstellungen bei allen Elternabenden in allen Gruppen nicht inbegriffen. Vor Ort konnte aufgrund der Covid-19-Verordnungen die Kindergärten betreffend erst ab März wieder gearbeitet werden, da das KIBS-Team als externe Personen die Räume der Kindergärten nicht betreten durfte. In dieser Zeit wurden vermehrt Informationsblätter zu unterschiedlichen Elternthemen vom KIBS-Team verfasst und über kidsfox an die Eltern verschickt. Alternativ wurden telefonische und schriftliche Beratungen sowie persönliche Beratungen nach Termin in den Räumlichkeiten des Vereins durchgeführt.

Das KIBS-Team verzeichnete 129 Beratungsgespräche – etwa in der Hälfte der Fälle waren dies Erstkontakte, was deutlich macht, dass die KIBS sehr viele unterschiedliche Eltern und Angehörige sowie im Kindergarten tätige Personen erreichen konnte. Insgesamt wurden 3.530 Beratungsminuten dokumentiert.

Mehr als die Hälfte der Beratungen wurden von der primären Zielgruppe der Eltern und Angehörigen in Anspruch genommen. In den restlichen Gesprächen konnte mit Elementarpädagog*innen, Kinderbetreuer*innen, inklusiven Elementarpädagog*innen (vormals Sonderkindergärtner*innen) und allen anderen am Kindergartenalltag



beteiligten Personen im Einzelsetting an unterschiedlichen Themen wie Situationen in der Gruppe, Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen von Kindern, Vorbereitung von Elterngesprächen, mögliche Unterstützungsangebote für Familien, aber auch an persönliche Belastungen und Umgang mit Stresssituationen gearbeitet werden. Somit bietet die KIBS die Möglichkeit jene Personen zu unterstützen, die sich täglich mit den Kindern beschäftigen. Diese Entlastung kommt nicht zuletzt den Kindergartenkindern und Eltern zu Gute.

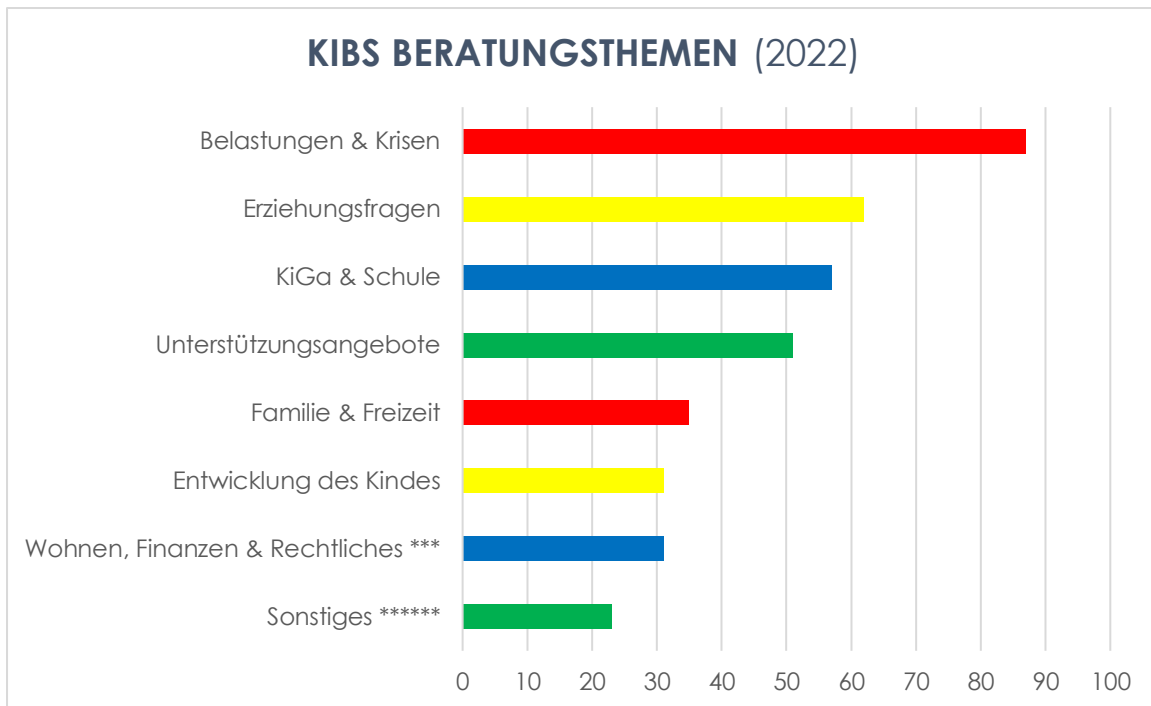


An welchen Kindergartenstandorten es zu mehr Beratungsgesprächen kam als in anderen, hing weniger mit der Größe des jeweiligen Standortes zusammen, sondern viel mehr mit der Vertrautheit der Eltern untereinander. Es konnte beobachtet werden, dass einige Eltern sich erst zu einem Erstgespräch durchringen konnten, nachdem andere Eltern von positiven Erfahrungen mit der KIBS berichtet hatten. Auch stiegen die Beratungszahlen an den einzelnen Standorten immer kurz nachdem die jeweilige Sozialarbeiterin bei einem Elternabend vorstellig wurde bzw. einen Input gestaltete. Das zeigt auf, dass die Sichtbarkeit des Angebotes und der direkte, unverfängliche Kontakt im Rahmen eines Elternabends Hemmschwellen abzubauen vermag. Einige Beratungen mussten außerhalb der angebotenen Zeiten vor Ort stattfinden, da sich diese mit den Arbeitszeiten der Eltern nicht vereinbaren ließen. In diesen

Fällen wurde das Gespräch nachmittags in den Beratungs-/Büroräumen des Trägervereins nachgeholt. Es schien manchen Eltern sogar angenehmer zu sein, das Angebot etwas anonym in Anspruch nehmen zu können, in dem sie nicht im Kindergarten von anderen Personen gesehen werden konnten. Eltern und Angehörige mit nicht-deutscher Muttersprache nahmen das Angebot nicht oder nur in Begleitung einer Vertrauensperson in Anspruch, obwohl die KIBS Beratungen mit Dolmetscher*in anbietet. Offenbar stellt dies dennoch eine Hemmschwelle dar, die für einige nicht oder nur mit viel Vorarbeit z.B. durch das Kindergartenpersonal zu bewältigen war.

Die Beratungsthemen waren sehr breit gefächert. Die statistischen Aufzeichnungen zeigen aber eine deutliche Belastung der Zielgruppen in unterschiedlichsten Bereichen. In vielen Gesprächen wandten sich sehr ausgelaugte Elternteile an das KIBS-Team. Die Anforderungen im Alltag mit Job, Haushalt und Kind im 3.Jahr einer Pandemie zehrte deutlich an den Kräften. Hinzu kamen unterschiedlichste Fragen aus dem Bereich der Erziehung wie zum Beispiel: Wie gehe ich mit Wutanfällen meines Kindes um? Wie kann ich liebevoll und doch bestimmt Grenzen setzen? Wie kann ich andauernden Geschwisterstreitigkeiten entgegenwirken?

Neben den auf die Kinder bezogenen Thematiken, hatten viele Eltern und Angehörige aber noch mit ganz anderen Fragestellungen zu kämpfen: finanzielle Belastungen (auch durch die massive Inflation), Sorgeregelungen, Arbeitslosigkeit, Erkrankungen, Migrationsthemen und vieles mehr.



Belastungen und Krisen: Verdacht Kindeswohlgefährdung, Überforderung, Trennung/Scheidung, Konflikte, Gewalt, Alkohol, Sucht, Trauer, Verluste, Stress, Psychische Gesundheit, Krise, Krisenintervention, Ängste, Selbstfürsorge, Suizidversuch im Umfeld

Erziehungsfragen: Erziehung, Grenzen, Nein-Sagen, schwierige Verhaltensweisen des Kindes, Schlafrhythmus, Geschwisterkonflikte, Aggression/Wut

KiGa & Schule: Schule, Übertritt Schule, Schulfähigkeit, Eingewöhnung in den KiGa/Schule, Konflikt Eltern im KiGa, Verhalten des Kindes im KiGa, Teamsituation im KiGa, Fallbesprechung

Familie & Freizeit: Beziehung, (Ex)Partnerschaft, Freundschaften, Freizeitangebote, Schwangerschaft, Geburt

Entwicklung des Kindes: Entwicklungsverzögerung, Entwicklungsphasen, Autismus, Trotzphase, Sauberkeitstraining, Sprachförderung/-entwicklung

Wohnen, Finanzen, Rechtliches: Finanzielle (Sofort-)Hilfen, Behördliches, Obsorge, finanzielle Unterstützung für Kinderbetreuung, Kinderbetreuung

Sonstiges: Arbeitslosigkeit/Bewerbung/Jobbsuche, Covid19/Pandemie, Gefühle, Körperliche Gesundheit, LGBTQIA+, Begleitung für KM, Migration

Geprägt durch die Wahrnehmung der multiplen Belastungen von Eltern, führte das KIBS-Team im Rahmen von zwei Elternabenden erstmals auch Workshops durch. Zum Thema „Gestärkte Eltern – gestärkte Kinder“ wurde mit den Teilnehmenden in angenehmem Rahmen an Methoden zur Selbstfürsorge sowie Umgang mit Stress und Konflikten im Alltag mit Kindern gearbeitet. Die Rückmeldungen waren so positiv, dass das Team bereits an der Entwicklung von weiteren Workshopkonzepten arbeitet, um die Elternabende mit weiteren für Eltern und Angehörige spannenden Themen bereichern zu können.

Zusammenfassend wurde im Jahr 2022 sichtbar, dass sich das Angebot der KIBS zunehmend in den Kindergartenalltag integrieren konnte und durch die stetige Sichtbarkeit des Angebotes steigende Kontakte verzeichnen konnte. Die Unterstützung von Eltern und anderen Personen, die in der Lebenswelt von Kindergartenkindern tragende Rollen spielen, scheint sinnvoller denn je, da sich

eines deutlich zeigt: Die Belastungen für Familien steigen. Hier mit niederschwelliger, professioneller und vor allem kostenloser Beratung zu unterstützen, stellt einen nicht nur innovativen, sondern dringend notwendigen Schritt dar, der derzeit noch seines gleichen sucht.

5.3 KIBS 2022 in Bildern



6. Presse 2022

Bilanz zum Vorzeigeprojekt „Bauchgefühl“

Ein erfolgreiches Projekt findet seinen Abschluss: Am 2. März fand im Rathaus Neunkirchen die Abschlusspräsentation zum Projekt Bauchgefühl statt. Das Projekt hat im Zeitraum von Dezember 2018 bis November 2021 schwangere Mädchen und junge Frauen beraten und begleitet. Der Verein Jugendförderung Neunkirchen, der das Projekt umgesetzt hat, präsentierte die Ergebnisse vor VertreterInnen der Stadtgemeinde (Projekträger), und dem Geschäftsführer von Leader NÖ-Süd DI Martin Rohl (Fördergeber).

Mädchen und junge Frauen finden sich ab dem Verdacht einer Schwangerschaft in einer herausfordernden Situation. Vertrauensvolle Beratung auf Augenhöhe trägt dazu bei, dass die Betroffenen selbstbestimmte Entscheidungen treffen und zu einem selbstverantwortlichen Umgang mit dem Kind und sich selbst finden können. Unter Einbindung einer Hebamme konnte ein wertvoller Beitrag zur Unterstützung von Mädchen, Frauen und jungen Familien in der Region geleistet werden, der für die Betroffenen kostenfrei zur Verfügung stand. Die Beratungsthemen reichten von psychischer Gesundheit über Finanzen, Ausbildung und Job bis hin zu Geburt und Obsorgeangelegenheiten.

Der Verein Jugendförderung betreibt das Jubs (Jugendberatungsstelle) in der Talgasse 6 - dessen Kosten werden zu zwei Drittel vom Land NÖ (Jugendwohl-



Bei der Präsentation: DI Martin Rohl (Leader), Stadtrat Thomas Berger, DSA, Mag.a (FH) Ines Zsutty (Projekt Bauchgefühl), Mag.a (FH) Kathrin Weninger (Verein Jugendförderung Neunkirchen), Vizebürgermeister Johann Gansterer, Stadträtin und Bundesrätin Andrea Kahofer.

Details zum Projekt

- ▶ Es wurden insgesamt 211 Beratungen mit 23 Mädchen, jungen Frauen und deren Angehörigen geführt, 19 % der Beratungen waren mobil.
- ▶ Das Durchschnittsalter war 20,4 Jahre, die Altersspanne reichte von 14 bis 25 Jahren.
- ▶ Weitere Details zum Projekt sind im Abschlussbericht online unter <https://www.jubs.at/jahresberichte/> nachzulesen.

fahrt) und einem Drittel von der Stadtgemeinde Neunkirchen getragen. Mehr zum Jubs finden Sie unter www.jubs.at bzw. office@jubs.at.

Die neue Gemeindestube Frühling 2022, Seite 29



Privatgeld der FPÖ-Mandatare für „Bauchgefühl“. Foto: FPÖ Neunkirchen

FPÖ spendet 250 € für „Bauchgefühl“

NEUNKIRCHEN. „Vor einigen Tagen durften wir beim Projekt 'Bauchgefühl' in der Talgasse zu Gast sein, wo schwangeren Mädchen und jungen Frauen in ihrer unerwarteten und schwierigen Lage geholfen wird“, berichtet Gemeinderätin Regina Danov (FPÖ). Binnen drei Jahren wurden 211 Beratungen mit 23 Mädchen und jungen Frauen geführt. Gemeinderat Markus Lorenz (FPÖ): „Wir durften mit 250 Euro unter die Arme greifen und hoffen, dass dieses wichtige Projekt weiterbetrieben werden kann.“

Bezirksblätter NK Ausgabe 14, 6./7.4.2022, Seite 12

7. What's next?

Im kommenden Jahr wird die JUBS, der älteste Teilbereich des Verein Jugendförderung Neunkirchen, 10 Jahre alt. Im Mai 2013 wurde die erste Jugendberatungsstelle in Neunkirchen eröffnet und ist mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Gleichzeitig konnten wir in den vergangenen Jahren den Teilbereich der Schulsozialarbeit etablieren und somit ein weiteres, erfolgversprechendes Projekt für Neunkirchen auf Schiene bringen. Beste Gründe, um einen Rückblick auf 10 aufregende und bunte Jahre zu wagen, einen Moment innezuhalten, stolz zu sein und zu feiern. Die Einladungen zu unserem Fest werden wir rechtzeitig aussenden, um möglichst viele der großartigen Vernetzungspartner*innen, Kolleg*innen, Unterstützer*innen und Partner*innen der JUBS und des Vereins Jugendförderung Neunkirchen begrüßen zu dürfen.



Selbstverständlich werden wir im kommenden Jahr nicht nur feiern. Es gilt Aktionen zum Weltmädchentag, zu 16 Tage gegen Gewalt und dem Ferienspiel Neunkirchen zu gestalten, Elternabende und Workshops in Kindergärten und Schulen abzuhalten und natürlich vor allem weiterhin für Jugendliche, Eltern, Angehörige, Lehrkräfte und Kindergartenpersonal da zu sein, zuzuhören und zu unterstützen. Wir dürfen also so weiterarbeiten, wie unsere Bereiche und die Lebenswelten der Menschen, die unsere Angebote in Anspruch nehmen, sind: vielfältig. Wir freuen uns darauf!



Das Team vom Verein Jugendförderung Neunkirchen

8. Danksagung

Wir bedanken uns bei unseren Fördergeber*innen, Sponsoren und Unterstützer*innen für die Zusammenarbeit, die finanzielle Unterstützung und das Interesse an unserer Arbeit im Jahr 2022!



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Finanzierungen:

JUBS Jugendberatungsstelle – Förderung durch das Land NÖ und die Stadtgemeinde Neunkirchen

JUBSchool Schulsozialarbeit – Förderung durch das Land NÖ und die Stadtgemeinden Neunkirchen und Gloggnitz

KIBS Soziale Arbeit im Kindergarten – Förderung durch die Stadtgemeinde Neunkirchen und LEADER

Fotocredits: **pixabay**

Für den Inhalt ...



Mag.a (FH) Kathrin Weninger, MA
Vereinsobfrau
0664 / 486 11 65
verein@jufnk.at



Mag.a (FH) Ines Zsutty
fachliche Leitung
0664 / 243 59 89
ines@jubs.at

www.jubs.at